

Luftverschmutzung führt zu vorzeitigen Todesfällen

Lebenserwartung in der EU sinkt um durchschnittlich neun Monate

Eine Studie der EU-Kommission belegt die Gefährlichkeit von Luftverschmutzung durch erschreckende Zahlen. Besonders gesundheitsschädlich sind Schwebstoffe: allein in Deutschland sterben dadurch rund 65.000 Menschen vorzeitig. Über 310.000 Europäer/innen sterben pro Jahr durch Krankheiten, die durch Luftverschmutzung ausgelöst worden sind. Jeder Europäer bleibe im Durchschnitt einen halben Tag pro Jahr wegen luftverschmutzungsbedingter Krankheiten der Arbeit fern, wodurch der Wirtschaft Kosten von mehr als 80 Mrd. Euro entstünden.

Es bestehen allerdings deutliche Unterschiede zwischen den Mitgliedsstaaten. Besonders betroffen sind die Beneluxländer, Norditalien sowie neue Mitgliedsstaaten wie Polen und Ungarn. Die durchschnittliche Verkürzung der Lebenserwartung sei in Belgien und den Niederlanden mit 13 Monaten am größten. Am wenigsten betroffen seien die Finnen, die im Schnitt nur drei Monate verlieren, gefolgt von den Iren mit vier Monaten. Der Durchschnitt liege bei einer Verkürzung von etwa neuen Monaten Lebenszeit.

Vorzeitige Todesfälle durch Schwebstoffe	
Deutschland	65.088
Italien	39.436
Frankreich	36.868
Großbritannien	32.652
Polen	27.934
Spanien	13.939
Niederlande	13.123
Ungarn	11.067
Belgien	10.669
Tschechien	7.996
Österreich	4.634

(jg)

Weitere Informationen:
World Carfree Network (WCN) Kratká
26, CZ – 100 00 Praha 10
www.worldcarfreee.net